

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hedi Thelen (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit

Erwerbstätigenzahlen in Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern

Die **Kleine Anfrage 2911** vom 9. Januar 2006 hat folgenden Wortlaut:

Nach öffentlichen Berichten des Statistischen Landesamtes entwickeln sich die Zuwachsraten bei den Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz sehr positiv. Hinsichtlich der Zuwachsraten liege Rheinland-Pfalz hinter Hamburg, Bayern und Baden-Württemberg auf dem vierten Platz.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Wie hoch war die Zahl der Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz 2005 insgesamt und umgerechnet auf 1 000 Einwohner?
2. Wie hat sich diese Zahl im Laufe des Jahres entwickelt?
3. Wie hoch waren die Zahlen der Erwerbstätigen in den übrigen Bundesländern 2005 insgesamt und umgerechnet auf 1 000 Einwohner?
4. Wie haben sich diese Zahlen im Laufe des Jahres entwickelt?
5. Welche Personengruppen werden bei den Erwerbstätigen berücksichtigt?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Januar 2006 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, dem das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz angehört, betrug die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Rheinland-Pfalz 1 776 800. Dies entspricht 438 Erwerbstätigen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner, bezogen auf die Zahl der rheinland-pfälzischen Einwohnerinnen und Einwohner zum Stichtag 30. Juni 2005.

Zu 2.:

Im ersten Quartal 2005 lag die Zahl der Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz bei 1 761 800, sie stieg im zweiten Quartal 2005 auf 1 778 400 und im dritten Quartal 2005 auf 1 789 000. Für das vierte Quartal 2005 liegen der Landesregierung noch keine Zahlen vor.

Zu 3.:

Die Zahl der Erwerbstätigen lag in der Bundesrepublik Deutschland im Jahresdurchschnitt 2005 bei 38 747 000. Dies entspricht einer Quote von 470 Erwerbstätigen bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner zum Stichtag 30. Juni 2005.

Mit 8 399 000 Erwerbstätigen ist Nordrhein-Westfalen das Bundesland mit der größten Anzahl von Erwerbstätigen. Die meisten Erwerbstätigen bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner verzeichnet Hamburg mit 604 Personen, was auf einen deutlichen Einpendlerüberschuss zurückzuführen sein dürfte.

Eine Übersicht der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2005, untergliedert nach Bundesländern, ist als Anlage 1 beigefügt.

Beim Vergleich der Erwerbstätigenzahlen und insbesondere der Quote der Erwerbstätigen bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner ist zu beachten, dass bei dieser Quote die Erwerbstätigen am Arbeitsort auf die Einwohnerzahl am Wohnort bezogen werden. Die Erwerbstätigenzahl am Arbeitsort beinhaltet die Anzahl der Einpendler nach Rheinland-Pfalz, nicht jedoch die der Auspendler in andere Länder. Dieser Wert entspricht nicht der Erwerbstätigenquote, die auf der Basis der Erwerbstätigen am Wohnort berechnet wird. Die Erwerbstätigenquote wird auf Basis des Mikrozensus ermittelt und liegt für 2005 noch nicht vor.

Zu 4.:

Im ersten Quartal 2005 lag nach Angaben des Statistischen Landesamts die Zahl der Erwerbstätigen in der Bundesrepublik Deutschland bei 38 391 000, sie stieg im zweiten Quartal 2005 auf 38 710 000 und im dritten Quartal 2005 auf 38 978 000. Für das vierte Quartal 2005 liegen noch keine Zahlen vor. Die Werte für die einzelnen Bundesländer sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Zu 5.:

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt hier als durchschnittliche Größe aller Erwerbstätigen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen.

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte) oder als Selbständige einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten werden Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept).

Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 stehen.

Malu Dreyer
Staatsministerin

Anlage 1

Tabelle 1: Erwerbstätige am Arbeitsort 2005 nach Bundesländern

Land	Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2005 in 1 000 Personen	Bevölkerung in 1 000 Personen	Erwerbstätige je 1 000 Einwohner
Baden-Württemberg	5 397,3	10 731,2	503
Bayern	6 351,3	12 457,0	510
Berlin	1 536,8	3 391,4	453
Brandenburg	1 004,4	2 562,1	392
Bremen	381,1	662,7	575
Hamburg	1 050,7	1 738,5	604
Hessen	3 027,4	6 092,9	497
Mecklenburg-Vorpommern	701,3	1 713,2	409
Niedersachsen	3 521,0	8 005,9	440
Nordrhein-Westfalen	8 399,8	18 059,8	465
Rheinland-Pfalz	1 776,8	4 059,6	438
Saarland	506,4	1 052,5	481
Sachsen	1 883,8	4 283,6	440
Sachsen-Anhalt	985,2	2 483,5	397
Schleswig-Holstein	1 223,5	2 829,0	432
Thüringen	1 000,3	2 345,1	427
Deutschland	38 747,0	82 468,0	470
Nachrichtlich:			
Alte Bundesländer (ohne Berlin)	31 635,2	65 689,1	482
Neue Bundesländer (ohne Berlin)	5 574,9	13 387,5	416

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Anlage 2

Tabelle 2: Erwerbstätige (am Arbeitsort) in Deutschland 2005 nach Ländern

Bundesland	Vierteljahresdurchschnitt 2005 in 1 000 Personen			
	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	
Baden-Württemberg	5 364,4	5 388,8	5 407,8	
Bayern	6 272,5	6 344,9	6 393,7	
Berlin	1 521,7	1 530,8	1 539,8	
Brandenburg	989,2	1 002,7	1 014,6	
Bremen	380,9	380,9	384,3	
Hamburg	1 044,0	1 050,9	1 057,2	
Hessen	3 017,3	3 028,1	3 037,2	
Mecklenburg-Vorpommern	684,2	702,1	718,6	
Niedersachsen	3 487,3	3 522,5	3 543,5	
Nordrhein-Westfalen	8 348,0	8 387,5	8 430,3	
Rheinland-Pfalz	1 761,8	1 778,4	1 789,0	
Saarland	502,8	504,3	505,3	
Sachsen	1 855,5	1 882,3	1 907,5	
Sachsen-Anhalt	968,3	980,6	999,1	
Schleswig-Holstein	1 206,6	1 224,6	1 236,5	
Thüringen	986,4	1 000,7	1 013,6	
Deutschland	38 391,0	38 710,0	38 978,0	
alte Länder	ohne Berlin	31 385,6	31 610,8	31 784,7
	mit Berlin	32 907,3	33 141,6	33 324,6
neue Länder	ohne Berlin	5 483,7	5 568,4	5 653,4
	mit Berlin	7 005,4	7 099,2	7 193,3

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder
Berechnungsstand: 17. November 2005.